Welche Analyse?

Asbest-Test 1,0 %

Zement / Dämmmaterial

- Ältere Elektrogeräte (asbesthaltige Teile)
- Asbest in Reinform
- Asbesthartfliesen
- Asbestpappen
- Asbesttextilien
- Brandschutzplatten
- Cushion-Vinyl (asbesthaltige Trägerpappe)
- Dämmmaterial
- Dichtungen
- Faserzement
- Hausstaub
- Leichtbauplatten
- Nachtspeicheröfen (asbesthaltige Teile)
- Schnüre
- Spritzasbest
- Vinyl-Asbest-Fliesen (Floor-Flex)

Asbest-Test 0,1 % (Von Kunden am häufigsten gewählt)

Teer / Kitt / Verbundmaterial

- Antidröhnbeläge
- Asphalt
- Bitumenbahnen
- Bitumenplatten
- Dachpappe (teerhaltig)
- Dichtmassen
- Dilatationsfugen
- Fensterkitt
- Fugenkitt
- Glaserkitt
- Holzkitt
- Lackierte oder gestrichene Verbundmaterialien
- Mehrschichtige Bodenbeläge
- Tapeten mit Beschichtung
- Teeranstriche
- Teerplatten
- Verbundmaterialien (z. B. Fliese mit Kleber)

Asbest-Test 0,001 %

Kleber / Farben / Lacke / Putz

- Akustikputz
- Ausgleichsmasse
- Bitumenkleber
- Estrich
- Farben
- Fliesenkleber
- Gipshaltige Materialien
- Kinetischer Sand
- Lacke
- Mörtel
- Parkettkleber
- Putze
- Rohrisolierungen auf Gipsbasis
- Spachtelmassen
- Teppichkleber

Typische Bauteile

Außen: Blumenkästen, Fassadenverkleidungen
Boden: Vinyl-Asbest-Fliesen, Cushion-Vinyl (nur der Belag)
Dach: Faserzement-Wellplatten, Dachplatten
Elektrik: Asbesthaltige Gerätebauteile
Fenster: Fensterbank aus Faserzement
Heizung: Dichtungen, Pappen, Bauteile von Nachtspeicheröfen
Kamin / Ofen: Schnüre, Abdichtungen
Wand / Decke: Leichtbauplatten, Dämmung, Spritzasbest, Brandschutzplatten

Boden: Mehrschichtige Beläge, Fliese mit anhaftendem Kleber, Asphalt
Dach / Terrasse: Dachpappe, Teeranstrich, Bitumenbahnen
Fassade: Dichtmasse, Teeranstrich, Antidröhnbelag
Fenster: Fensterkitt, Glasfugenkitt
Gewächshaus: Bitumenkitt
Keller / Bad: Antidröhnbelag an alten Metallwaschbecken
Wand / Türen: Gestrichene oder lackierte Verbundmaterialien
Wand: Beschichtete Tapeten

Boden: Fliesenkleber, Parkettkleber, Teppichkleber, Estrich, Ausgleichsmasse
Mauerwerk: Mörtel
Rohre: Gipshaltige Isolierung (nicht das Rohr selbst)
Stahl / Türen: Farben oder Lacke auf Stahlträgern, Rohren, Holztüren
Wand / Decke: Putz, Spachtelmasse, Akustikputz, Farben, Lacke
Sonstiges: Kinetischer Sand

Schnellentscheidung

1 %
Faserzement, Asbestschnur oder Vinyl-Asbest-Fliese ohne Kleberreste

0,1 %
Dachpappe, Bitumenbahn, Kitt oder mehrschichtiges Material

0,001 %
Fliesenkleber, Putz, Spachtelmasse, Farbe oder Lack

Wichtig: Hängt Kleber an einer Fliese oder ist das Material gestrichen? Hinweise auf Seite 2 beachten.

Bitte vor der Bestellung prüfen

Entscheidend ist, was Sie tatsächlich zur Untersuchung einsenden.

Drei einfache Fragen helfen bei der Auswahl:

1. Nur eine Platte, Schnur oder Fliese ohne weitere Schicht? Meist 1 %.
2. Mehrere Schichten oder Kleberreste am Material? Häufig 0,1 %.
3. Kleber, Putz oder Farbe selbst? Meist 0,001 %.

Verbundmaterialien und mehrere Schichten

Eine Fliese mit anhaftendem Kleber oder eine beschichtete Platte besteht aus mehreren Materialien. Dann kann statt 1 % eine Analyse mit 0,1 % nötig sein. Soll gezielt der Kleber oder die Beschichtung untersucht werden, ist häufig 0,001 % passend.

Bodenbeläge

Eine einzelne Vinyl-Asbest-Fliese ohne Kleberreste passt meist zu 1 %. Bei mehrschichtigen Bodenbelägen oder Bodenbelägen mit Kleberresten wird häufig 0,1 % benötigt. Soll nur der Kleber untersucht werden, ist meist 0,001 % passend.

Gestrichene oder lackierte Materialien

Ist auf einer Platte oder einem anderen Material Farbe oder Lack vorhanden, kann eine andere Analyse nötig sein, häufig 0,1 %. Wenn ausschließlich die Farbe oder der Lack untersucht werden soll, ist meist 0,001 % passend.

Tapeten, Kitt und Dichtmassen

Bei Tapeten mit Farbschichten, Kleister oder Putz ist 1 % oft nicht die passende Wahl. Fensterkitt und Dichtmassen werden häufig mit 0,1 % untersucht. Für den Nachweis sehr geringer Gehalte kann 0,001 % erforderlich sein.

Warum registriert das Labor manchmal um?

Die tatsächlich eingesandte Probe kann anders aufgebaut sein als bei der Bestellung angenommen. Das Labor prüft, welche Probenaufbereitung und Nachweisgrenze fachlich geeignet sind. Dadurch kann eine Umbuchung auf ein anderes Analysepaket erforderlich werden. Eine feinere Nachweisgrenze bedeutet nicht automatisch, dass jedes Material damit ohne weiteres untersucht werden kann. Für Sie entstehen durch eine Umbuchung keine Mehrkosten.